

PRESSEMITTEILUNG

DEPV stellt Produktionszahlen für das zweite Quartal vor

Deutsche Pelletproduktion auf stabilem Niveau

Berlin, 31. Juli 2014. Die deutschen Pelleterzeuger produzieren im Jahr 2014 bislang auf stabil hohem Niveau. Im ersten Halbjahr wurden knapp 1 Million Tonnen Holzpresslinge hergestellt und damit nur rd. 7 Prozent weniger als im Vorjahr. Mit Blick auf die kommende Heizsaison sind Lager und Silos im Pellethandel und der Produktion im Juli 2014 bundesweit gut gefüllt. „Die Pelletbranche ist für den kommenden Winter gerüstet und produziert in Deutschland weiterhin mehr als verbraucht wird“, sagt Martin Bentele, Geschäftsführer beim Deutschen Energieholz- und Pellet-Verband e.V. (DEPV).

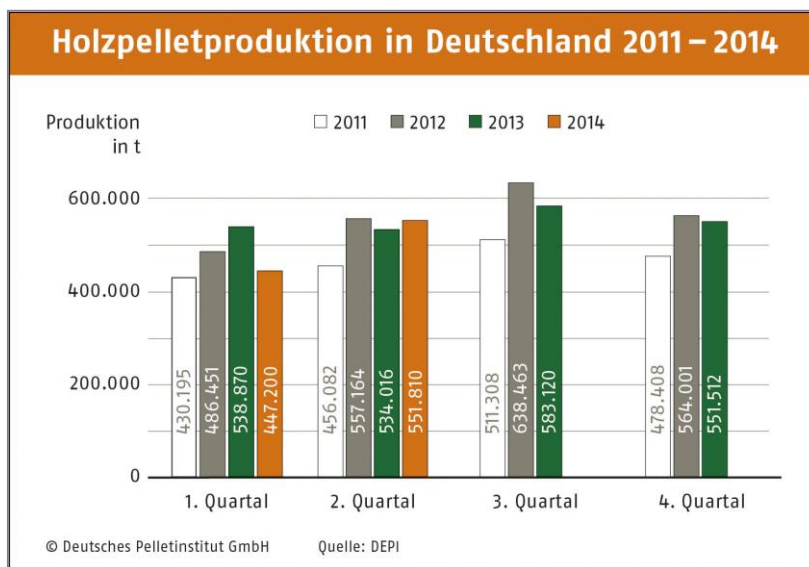
„Nach dem milden Winter hätte ein deutlicher Rückgang der Pelletproduktion in Deutschland niemanden überraschen können“, kommentiert DEPV-Geschäftsführer Martin Bentele die neuen Zahlen. Eine entsprechende Tendenz im ersten Quartal wurde durch eine deutlich erhöhte Produktion im zweiten Quartal jedoch kompensiert. „Die Pelletproduzenten in Deutschland sind in der Lage, die kontinuierlich steigende Anzahl der Pelletfeuerungen zu bedienen. Durch die hervorragende Ausstattung mit Sägewerken und der hohen Holzverfügbarkeit befindet sich Deutschland weltweit nach wie vor mit an der Spitze bei der Pelletproduktion.“ In Deutschland werden Pellets in einem breiten Spektrum eingesetzt, vom Wohnzimmerofen über die Beheizung von Wohngebäuden bis hin zu Großanlagen oder der Herstellung von Prozesswärme, beispielsweise bei der Nahrungsmittelproduktion.

Pelletproduzenten setzen in Deutschland auch im zweiten Quartal 2014 vor allem Sä-gerestholz (92,5 Prozent) als Rohstoff ein, und zwar in stärkerem Maße als im abgelau- fenen Winter, als der Sägerestholzeinsatz kurzfristig auf 83 Prozent gesunken war. Die Verwendung von nicht sägefähigem Rundholz liegt dementsprechend bei 7,5 Prozent. Unverändert werden über 99 Prozent der Pellets für die Bereitstellung von Wärme in Kleinf Feuerungsanlagen hergestellt (ENplus-Qualitäten A1 und A2). Die Produktion von Industripellets für große (Heiz-)Kraftwerke spielt in Deutschland weiterhin keine Rolle. Lose Ware, die per LKW beim Heizungsbetreiber angeliefert wird, macht 79 Prozent, Pellets in Säcken (Sackware) 21 Prozent des Pellethandels aus. Über 82 Prozent der In- landsproduktion wurden im zweiten Quartal im Inland verbraucht, gut 17 Prozent wur- den exportiert.

Nach den bisherigen Antragseingängen für Mittel aus dem Marktanreizprogramm des Bundes (MAP) ist damit zu rechnen, dass die für das Jahr 2014 prognostizierte Neuinstal- lation von 47.000 Pelletfeuerungen nicht erreicht wird. Bentele: „Auch die Zurückhal- tung der Heizungskunden bei der Investition in neue Heizungen lässt sich teilweise auf den milden Winter zurückführen. Vielen Hausbesitzern erscheint die heizkostensparen- de Heizungsmodernisierung als unwichtig. Aber auch die vorübergehend höheren Pel- letpreise des letzten Jahres bei kurzzeitig sinkenden Heizölpreisen dürften nachwirken.“

Der DEPV beziffert die Anzahl der unabhängigen Pelletproduzenten in Deutschland auf 40 mit bundesweit 55 Produktionsstätten. Die in Deutschland produzierte Pelletmenge wird im Auftrag des DEPV monatlich vom Deutschen Pelletinstitut (DEPI) erhoben und quartalsweise veröffentlicht.

Holzpelletproduktion in Deutschland DEPI-Produktionsabfrage 2. Quartal 2014	
Produktionsmenge Holzpellets	551.810 t
Qualitätsklasse	
EN A1/A2	99,4 %
EN B/Industriepellets	0,6 %
Handelsform	
Lose Ware	79,3 %
Sackware	20,7 %
Rohstoffeinsatz Holzart	
Nadelholz	99 %
Laubholz	1 %
Rohstoffeinsatz Holzsortiment	
Sägerestholz	92,5 %
Rundholz	7,5 %
Absatzmarkt	
Inland	82,6 %
Ausland	17,4 %



Die Entwicklung der Pelletproduktion und weitere Infografiken in Druckqualität finden Sie zum Download unter www.depi.de/de/infothek/grafiken.

Der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband e.V. vertritt seit 2001 die Interessen der deutschen Pellet- und Holzenergiebranche. Kessel- und Ofenhersteller, Produzenten und Händler von Pellets und weiterer Energieholzsortimente, Komponentenhersteller sowie Vertriebspartner haben sich in diesem Bundesverband organisiert.

Ansprechpartner für die Presse:

Anna Katharina Sievers

Referentin für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Fon: +49(0)30 688 1599-54, Fax: -77

E-Mail: sievers@depv.de